

IM FOKUS:

Alltagsproblem Stau

MILLIARDENVERLUST ENTGEGENWIRKEN
Staumanagement auf deutschen Autobahnen

GESTEIGERTE PERFORMANCE
Softwareplattform in Hochform

TOURENPLANUNG AKTUELL
Neue Lenk- und Ruhezeiten bereits integriert





Inhalt

IM FOKUS

Alltagsproblem Stau **04**



NEWS & HIGHLIGHTS

EU fördert Forschungsprojekt zur Kommunikation zwischen Fahrzeugen **09**

Tolle Ideen für den nächsten Städte-Trip **10**

Softwareplattform in Hochform **11**

Tourenplanung mit neuen Lenk- und Ruhezeiten **12**



ANWENDER & PARTNER

Praxisleitfaden für den städtischen Güterverkehr **13**

EVENTS

Bastard World Tour **14**



VERMISCHTES

AWS 2007 – zur besten Instanz! **15**

Messetermine, Unterwegs mit PTV **15**



To read the international Compass edition visit www.ptvag.com/compass.



Kontakt

Wir sind für alle Ihre Anfragen da!
Sie erreichen uns unter:

Traffic@ptv.de

Consulting und Software für Verkehrsplanung, Verkehrstechnik, Verkehrsmanagement und ÖPNV

Mobility@ptv.de

Mapping- und Routing-Dienste, Online- und Onboard-Navigation, Systeme für Verkehrs- informationen, Telematiklösungen

Logistics@ptv.de

Routenplanung, Tourenplanung, Dispositionssysteme, Flottensteuerung

Geomanagement@ptv.de

Außendienst-, Vertriebs- und Marketingplanung

Public.Relations@ptv.de

Leserbriefe, Partnerangebote für Messeteil- nahmen, Beiträge zu unserer Kundenzeitung und Adressänderungen

Impressum

Herausgeber

PTV Planung Transport Verkehr AG
Stumpfstr. 1, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721-9651-0, Fax 0721-9651-699
www.ptv.de

Redaktion

Ira Steinhoff
V.i.S.d.P.: Kristina Stifter
Ressort Unternehmenskommunikation
Bild- und Textmaterial urheberrechtlich geschützt
© PTV AG, Karlsruhe

Gestaltung

FINEST/MAGMA, Karlsruhe

Auflage

10.000 Exemplare

Erscheinungsweise

Vier Ausgaben pro Jahr

Geschäftsfeld Mobility

EU fördert Forschungsprojekt zur Kommunikation zwischen Fahrzeugen

Vom Gesamtetat in Höhe von 17,5 Milliarden Euro, den die Europäische Kommission für das 6. Rahmenprogramm bereitstellt, stehen 3,62 Milliarden Euro für den Themenschwerpunkt „Technologien für die Informationsgesellschaft“ zur Verfügung. Mit über 20 Millionen Euro fördert die EU dabei ein Projekt zur Erforschung und Entwicklung der nächsten Generation von elektronischen Informationssystemen im Straßenverkehr in Europa. Bei CVIS (Cooperative Vehicle Infrastructure Systems, Kooperative Fahrzeug-Infrastruktur-Systeme) sitzt die PTV mit insgesamt 60 Konsortiumpartnern im Boot. Gemeinsam untersuchen sie, wie Fahrzeuge direkt mit anderen Fahrzeugen und mit der Infrastruktur in der Umgebung kooperieren und aktuelle, verkehrlich relevante Daten austauschen können.

Das Projekt soll zeigen, dass durch ein solches Kommunikations-, Interaktions- und Kooperationssystem die Sicherheit im Straßenverkehr erhöht sowie ein effizienterer Verkehrsfluss ermöglicht werden kann. Positiver Effekt: Die Forscher verbessern dadurch gleichzeitig die Umweltbedingungen.

Kommunikation ermöglicht ein breites Spektrum an Dienstleistungen

Innerhalb der Kommunikationsplattform bilden alle Teilnehmer sowohl Ad-hoc- als auch permanente Netzwerke. Jedes Fahrzeug und auch die Straßeninfrastruktur, beispielsweise Ampeln, liefert und bekommt Informationen von anderen „Knoten“ im Netzwerk. So soll ein breites Spektrum an Dienstleistungen angeboten werden, von Echtzeit-Verkehrsinformationen während

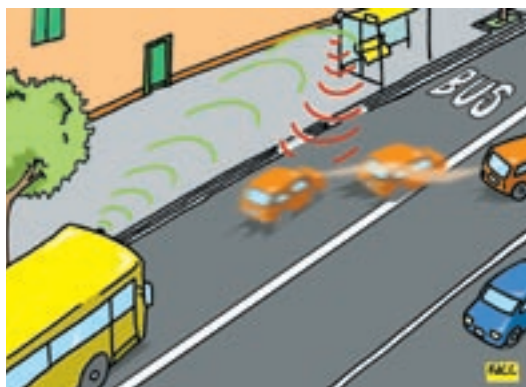
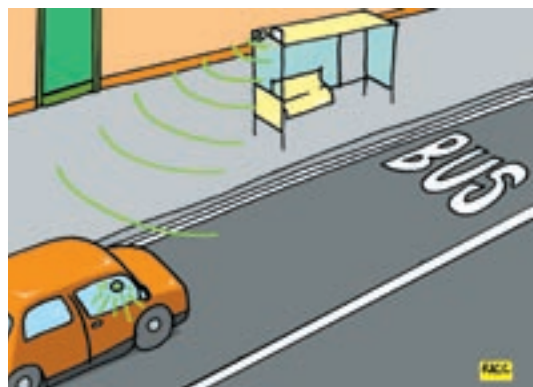


der Fahrt über Routenplanung bis hin zu Verkehrsmanagement-Diensten, die auf der tatsächlichen Verkehrslage basieren.

Vereinheitlichte Technik für Kommunikation und Vernetzung

Die Projektteilnehmer möchten erreichen, dass diese Dienste im gesamten europäischen Raum verfügbar sind. „Eine flächendeckende Nutzung der kooperativen Systeme kann nur ermöglicht werden, wenn wir einheitliche technische Grundlagen schaffen können“, erklärt Andreas Schmid, Senior Consultant bei der PTV AG. Deshalb arbeiten die Forscher an einer vereinheitlichten Technik für die Kommunikation und Vernetzung von Fahrzeug-zu-Fahrzeug und Fahrzeug-zur-Infrastruktur. Sie entwickeln eine Multikanal-Datenstation, die eine große Anzahl potenzieller Trägertechnologien einsetzt. Darunter befinden sich sowohl zelluläre Netzwerke wie GPRS/UMTS aber auch mobile, drahtlose, lokale Netzwerke wie zum Beispiel

Kommunikation von Fahrzeug zu Fahrzeug: Der vom Steinschlag geschädigte Pkw warnt nahe Fahrzeuge vor der Gefahr.



Kommunikation zwischen Fahrzeugen und Infrastruktur: Die Bushaltestelle erkennt den ankommenden Bus und informiert die Pkw darüber. Dieser kann die Fahrspur rechtzeitig frei machen.

Weitere Infos:
www.cvisproject.org

WLAN 8011.2p oder Infrarot-Kommunikation. Letztlich dienen alle Trägermedien dazu, entweder das „neue“ Internet IPv6 permanent nutzen zu können oder – je nach Medium – wichtige Informationen über Fahrzeugbewegung und Gefahren im lokalen Bereich ständig direkt den Nachbarn mitzuteilen.

Die Kommunikationsanforderung wird auf den neuen internationalen CALM-Standards (Continuous Air Interface for Long and Medium Range) basieren. CVIS testet diese Technik, die unterschiedliche Fahrzeugmarken und Verkehrsmanagementsysteme verschiedener europäischer Hersteller dialogfähig machen sollen. Die Anwendungen und Kerntechnologien von CVIS werden an Testorten in sechs europäischen Ländern demonstriert, darunter städtische, interstädtische und gewerbliche Gebiete.

Ihr Ansprechpartner:
Andreas Schmid
 +49-721-9651-466
andreas.schmid@ptv.de

Im Verbund mit weiteren europäischen ITS-Projekten, zum Beispiel SAFESPOT, COOPERS, SEVECOM oder

SISTER, werden erforderliche Technologien und Applikationen aufgebaut. CVIS steuert neben der Kommunikation auch eine offene Middleware-Plattform auf Basis JAVA-OSGi bei.

Wichtige Voraussetzung: die Kooperation aller beteiligten Instanzen

Alle Instanzen sollen auch außerhalb der technischen Aspekte miteinander kooperieren können. Nur so lassen sich kooperative Fahrzeug-Infrastruktur-Systeme überhaupt realisieren. Schmid nennt Beispiele für solche Voraussetzungen: „Verkehrsteilnehmer müssen bereit sein, Daten zu teilen oder die Fahrzeughersteller müssen Neufahrzeuge serienmäßig mit den für den Kommunikationsaustausch erforderlichen Systemen ausrüsten. Bei einem EU-weiten Vorhaben ist das eine ganz schöne Herausforderung!“

Tolle Ideen für den nächsten Städte-Trip

Interessante Besichtigungen
 vorprogrammiert

Nach Schätzen stöbern auf den Flohmärkten von Zürich, mit Glühwein aufwärmen auf dem Nürnberger Weihnachtsmarkt, die aktuelle Kunst-Szene verfolgen oder lieber Geschichte erleben auf Mittelalter-Festivals? Das neue Special zu Märkten und Festen ist einer von vielen Ideengebern, die der Falk Großer Reiseplaner 2008 enthält.

Neu sind die Stadtspaziergänge in Deutschland zum Ausdrucken für unterwegs. Ebenfalls neu: Routen und Stationslisten lassen sich in mobile Navigationssysteme übernehmen, beispielsweise von Falk, TomTom oder Navigon. Erstmals erhalten Anwender mit der DVD auch eine Demoversion des GPS-Pilot, den sie 30 Tage lang kostenlos nutzen können.

Für die entspannte Ankunft sorgt bereits der Routenplaner am heimischen PC. Das Kartenmaterial für Deutschland, Österreich und die Schweiz ist genau bis in den Hausnummernbereich. Anschließend kann der Nutzer die Route sowie den Stadtplan nebst Straßenverzeichnis ausdrucken. Via GPS-Schnittstelle hilft der Reiseplaner dem Fahrer auch auf dem Notebook unterwegs.

Ihre Ansprechpartnerin:
Sylvia Römer
 +49-721-9651-8145
sylvia.roemer@ptv.de

Praktisch ist der Sightseeing-Assistent: Gibt der Nutzer sein Hotel als Startpunkt sowie eine gewünschte Entfernung für seine Besichtigungstour an, zeigt ihm der Assistent die touristischen Ziele in der Umgebung und berechnet die Routen. Weitere Extras: 12 Falk Städteführer, Bildergalerie, Insider Tipps auch zum Mitnehmen auf dem Pocket PC, exklusiver Hotel- und Restaurantführer und vieles mehr.



Der Falk Großer Reiseplaner 2008 ist ein Gemeinschaftsprodukt von PTV und Falk Marco Polo Interactive. Er ist für 29,95 Euro im Handel erhältlich oder zu bestellen unter www.travelandmobile.de bzw. unter <http://shop.gofalk.com/falk/>.